

**Tatsache ist:**

Wir werden immer älter.

**Tatsache ist auch:**

Wir verdrängen Krankheit, Alter, Tod, obwohl die Notwendigkeit der Auseinandersetzung in einer überdies überalterten Gesellschaft dringlicher ist denn je.

Wir wollen der Frage nachgehen, wie die Rollen von Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in der Betreuung der älteren Generationen und Pflegebedürftigen angesichts der – oft verdrängten – demographischen Entwicklung aufgeteilt sein werden.

EINLADUNG

## Hospiz – Stiefkind im Sozial- und Gesundheitssektor?

27. April 2016, 17:30 Uhr

CS Rennweg | Festsaal  
Oberzellergasse 1, 1030 Wien



## Programm

- 17:30 **Begrüßung**  
Dr. Christine Schäfer  
*Vorstandsvorsitzende CS Caritas Socialis Privatstiftung*
- 17:40 **Die Relativität des Alters**  
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Kolland  
*Universität Wien – Institut für Soziologie*
- 18:20 **Vom Sensenmann zum Scherenschleifer –  
Therapie am Lebensende im 21. Jahrhundert**  
Dr. Günther Schadlbauer  
*Palliativmediziner CS Hospiz Rennweg*
- 18:30 **Wer soll das bezahlen?**  
Mag. Robert Oberndorfer, MBA  
*Geschäftsführer CS Caritas Socialis GmbH*
- 18:45 **Round: Perspektiven des Alterns**  
  
**Moderation** Mag<sup>a</sup> Petra Navara  
*Verband für gemeinnütziges Stiften*

**Buffet – Fingerfood neu erfunden!**

## Einladung

**Der Verband für gemeinnütziges Stiften  
&  
CS Caritas Socialis**

laden herzlich zum „get together“ ein

**Hospiz – Stiefkind im Sozial- und Gesundheitssektor?**  
*Impulsvortrag: Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Kolland*

**27. April 2016 | 17:30 Uhr**  
CS Rennweg | Festsaal  
Oberzellergasse 1 | 1030 Wien

**Um Anmeldung bis 22. April 2016 wird gebeten unter:  
Tel: 01/717 53-3132 oder E-Mail: e.steiner@cs.or.at**